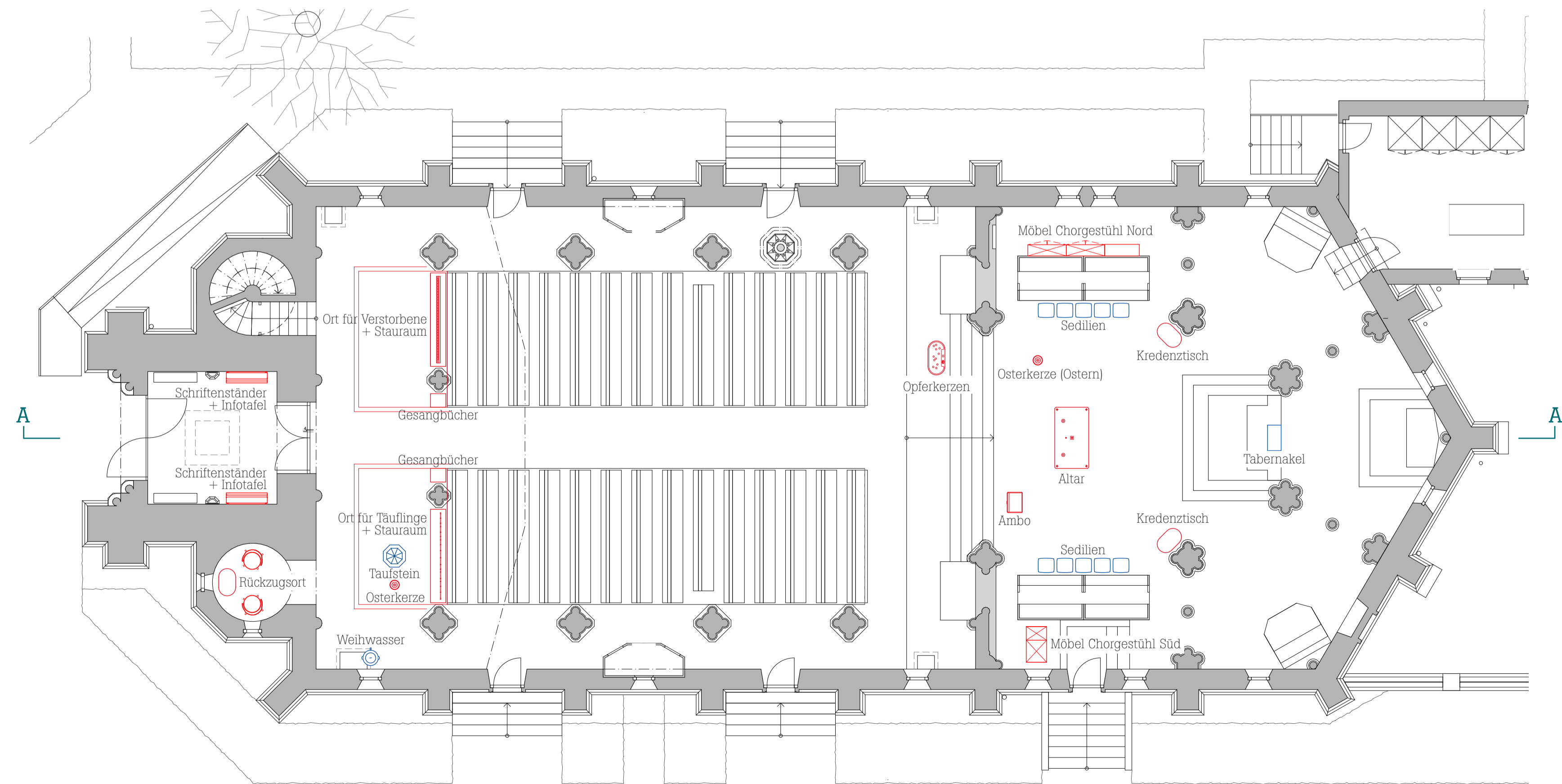


Schnitt A-A



Mst: 1:100

neues Mobiliar bestehendes Mobiliar

KÜNSTLERISCHE INNENRAUMGESTALTUNG PFARRKIRCHE MARIA-LOURDES, DUSSNANG

VORGABEN

Der Erhalt des harmonischen Gesamteindrucks im Kirchenraum ist oberstes Anliegen der Bauherrschaft. Es geht darum, die Orte der liturgischen Handlungen zu verbinden und hervorzuheben. Dazu wird ein einheitlicher Duktus, z.B. durch gemeinsame gestalterische Merkmale, erwartet. Zudem spielt die Position der Objekte im Raum eine wichtige Rolle.

Das neue Konzept soll den Kirchenraum neu ordnen, sodass die Funktionsorte ihrer Bedeutung entsprechend wahrgenommen werden können. Der Raum soll mehr Klarheit und Ruhe ausstrahlen und somit die Besinnlichkeit fördern. Die vorhandenen Qualitäten des reich ausgestalteten, gut erhaltenen Bauwerks und der Baustil der Neogotik geben dabei den Takt an.

KONZEPT

Die Ziele und Vorgaben der Bauherrschaft sowie der finanzielle Rahmen des Projekts sind die wichtigsten Anhaltspunkte unseres Projektvorschlags:

- Die neuen Ausstattungen sollen sich räumlich und ästhetisch in den prägnanten Kircheninnenraum harmonisch integrieren. Die stimmungsvolle und komplexe polychrome Ausmalung der Kirche und der filigrane Charakter der Originalausstattung dienen deshalb als Inspirationsquelle für unsere Entwürfe.
- Der Budgetrahmen bestimmt seinerseits die Wahl der Materialien und der Ausführungen entscheidend mit. Er führt zu einer Strategie der Konzentration auf das Wesentliche; Funktionen werden gebündelt, auf Neugestaltungen wird teilweise verzichtet, bestehende Möbel und Gegenstände werden zum Teil in das Gesamtkonzept integriert.

IM CHORRAUM

Das Zusammenspiel von filigranen Tragstrukturen und farbigen Füllungen bezieht sich auf die Originalausstattung und bildet das gestalterische Prinzip, welches alle Möbel der Chorraum-Ausstattung verbindet. Es ermöglicht körperhafte und zugleich leicht wirkende Entwürfe, insbesondere beim Altar und beim Ambo.

Die Wahl der Farben Grau und Blau bezieht sich auf die Farben der fein gegliederten Chorraumdecke. Diese Farbgebung verbindet somit die neuen Ausstattungen des Chorraumes mit dem historischen Kontext. Die Farbe Blau symbolisiert zudem die Kirchenpatronin und verbindet den neuen Altar zur Maria-Figur auf dem historischen Hochaltar.

Aus Kostengründen sind die Möbel aus Massivholz-Strukturen und MDF-Füllungen konzipiert. Sie werden mit strapazierfähigen zwei-Komponenten-Farben Seidenglanz lackiert und erhalten zum Abschluss eine sinnliche und handwerklich wirkende Pinselstrich-Oberflächentextur, welche einen weiteren Bezug zu den bemalten Oberflächen des Kircheninnenraumes darstellt.

Im Hinblick auf die Einhaltung des Budgets werden folgende bestehende Möbel und Gegenstände in die Neugestaltung integriert: Sedilien, Priestersitz, Weihwasserspender, Vortragskreuz.

UNTER DER EMPORE

Dank der Entfernung von drei Bankreihen entsteht unter der Empore ein luftiger, multifunktionaler Bereich. Passend zum vorhandenen Bodenbelag werden die freigelegten Bodenflächen mit Terrazzo ergänzt.

Der bestehende Taufstein, welcher zur Originalausstattung der Kirche gehört, wird auf einer dieser neuen Terrazzoflächen, in der Nähe der ursprünglichen Taufkappelle, neu platziert. In seiner Nähe, kombiniert mit einem Stauraummöbel, befindet sich auch die Osterkerze und der Ort der Tauferinnerung.

In der ursprünglichen Taufkappelle entsteht ein intimer, sparsam eingerichteter Raum, welcher zum Gebet oder zum Rückzug einlädt. Seine Farbgebung bezieht sich auf die Akzentfarbe Rot, die sich immer wieder im Innenraum der Kirche vorfindet, und verleiht ihm eine eigene Atmosphäre.

Im Sinne einer räumlichen und funktionaler Verdichtung wird der Ort der Erinnerung an die Verstorbenen ebenfalls mit einem der Stauraummöbel kombiniert, welcher hinter der letzten Bankreihe zum Stehen kommt.

Dunkelgrün lackiert, beziehen sich beide Stauraummöbel farblich auf den Sockelbereich des Innenraums. Messingakzente heben ihre Zusatzfunktionen Tauferinnerung und Erinnerung an die Verstorbenen hervor.

IM VORRAUM

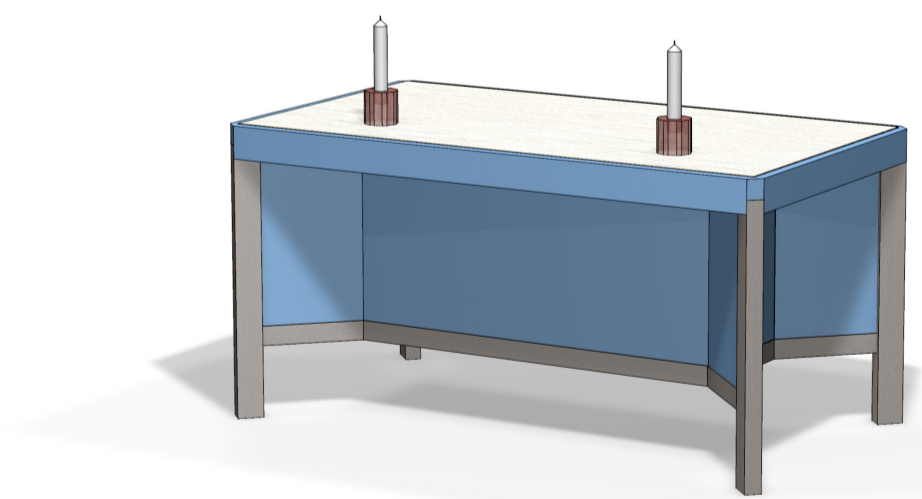
Schriftenständer und Infotafel aus lackiertem Blech werden kombiniert und befinden sich im Windfang. Sie sind sachlich-funktional gestaltet und farblich an den Wänden angepasst.

HINTER DEN CHORSTÜHLEN

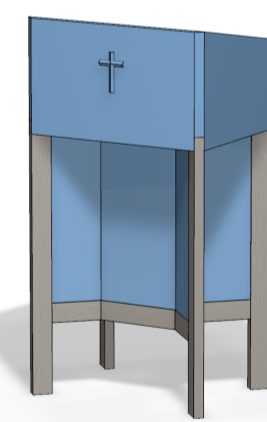
Die Schränke hinter den Chorstühlen werden nach sachlich-funktionalen Vorgaben konzipiert und ausgeführt.

IM EINKLANG

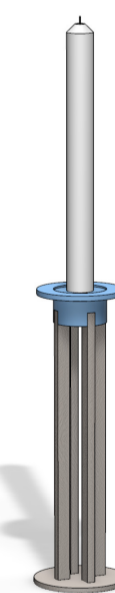
Mit Formen, Farben, Materialoberflächen und Konstruktion auf den Kontext eingehen. Räumlich und funktional verdichten, punktuell erhalten oder weglassen. Das Budget nie aus den Augen verlieren. Auf der Grundlage dieser Kriterien haben wir eine zeitgemäße und zugleich in den historischen Kontext integrierte Lösung gesucht. Die neue Innenraumgestaltung der Pfarrkirche Maria-Lourdes soll im Einklang mit der Geschichte sein, sie soll Klarheit und Ruhe ausstrahlen und zur Besinnlichkeit einladen.



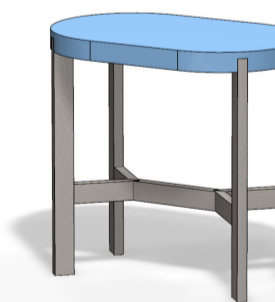
Altar
B: 180 cm, T: 100 cm, H: 90 cm



Ambo
B: 60 cm, T: 45 cm, H: 115 cm



Osterkerze
B: 28 cm, T: 28 cm, H: 90 cm



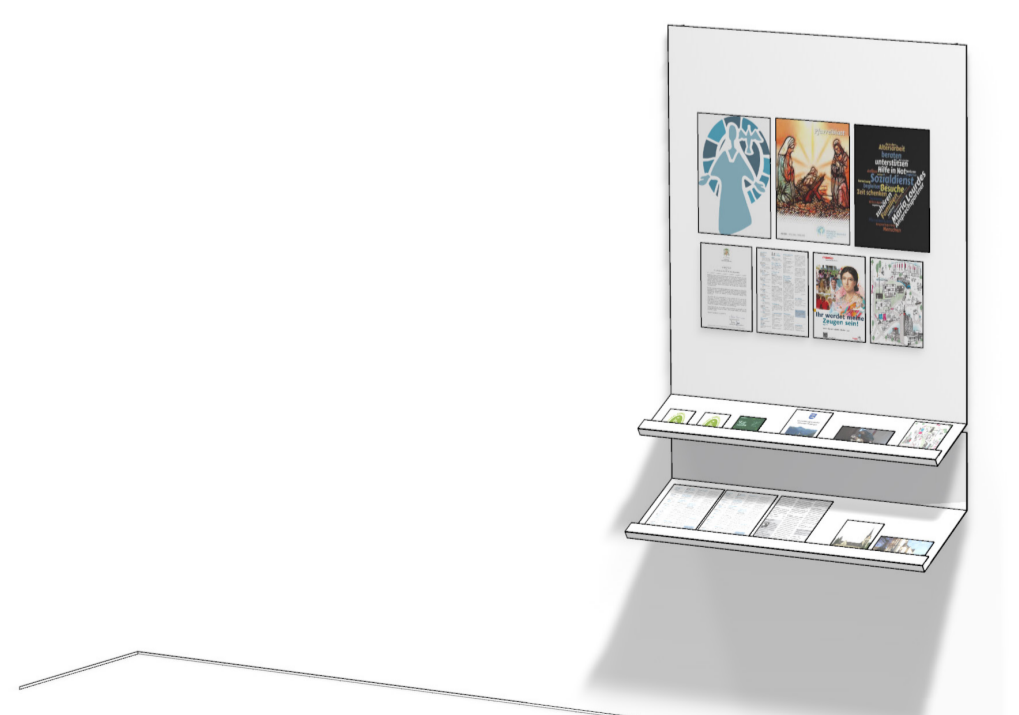
Kredenztsche (2 Stück)
B: 80 cm, T: 50 cm, H: 75 cm



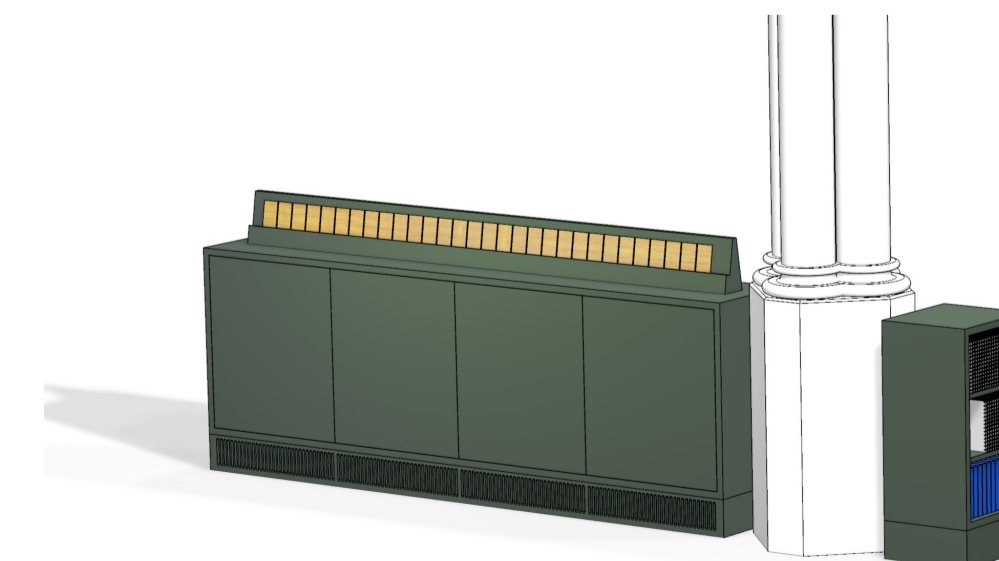
Opferkerzen
B: 100 cm, T: 50 cm, H: 75 cm



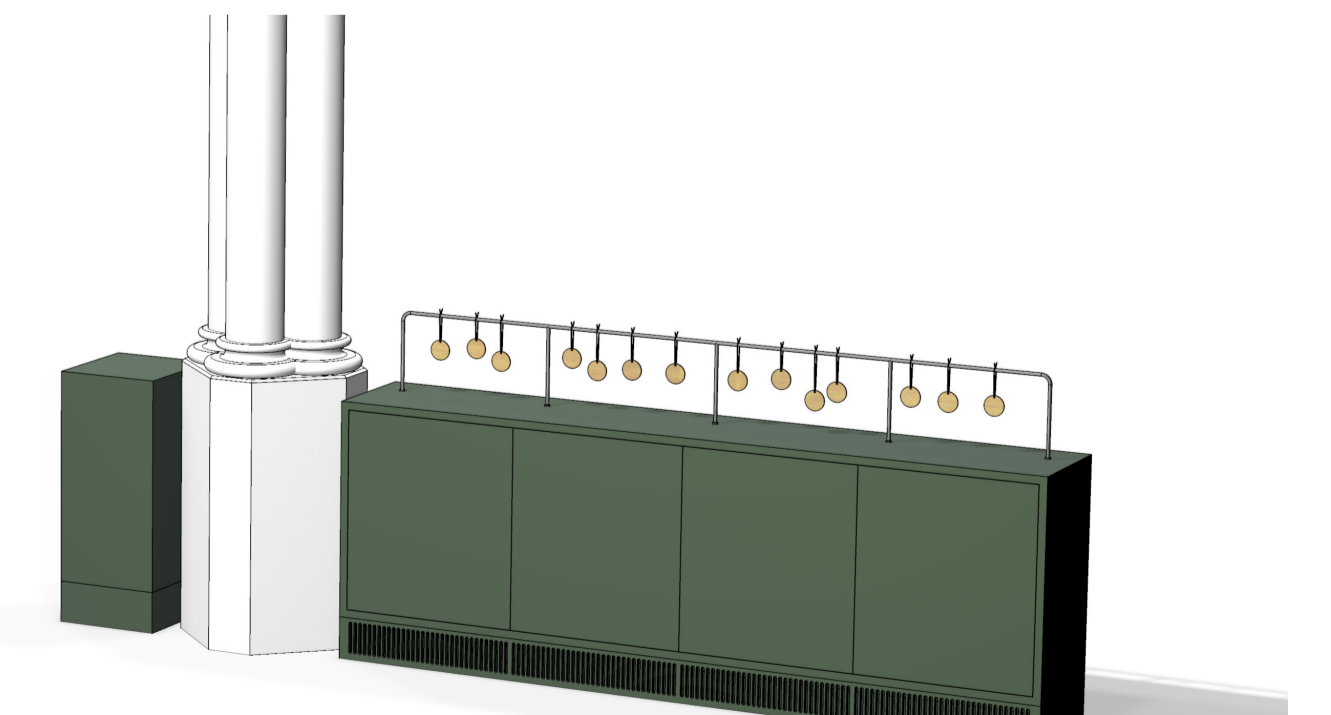
Rückzugsort
Sessel Seley gepolstert, B: 61 cm, T: 60 cm, H: 76 cm
Beistelltisch, Holz lackiert, B: 80 cm, T: 50 cm, H: 60 cm



Schriftenständer und Infotafel im Eingang (2 Stück)
B: 120 cm, T: 33 cm, H: 177 cm



Ort für Verstorbene + Möbel hinter den Bänken
B: 275 cm, T: 45 cm, H: 88 cm
B: 40 cm, T: 45 cm, H: 88 cm



Ort für Täuflinge + Möbel hinter den Bänken
B: 275 cm, T: 45 cm, H: 88 cm
B: 40 cm, T: 45 cm, H: 88 cm